

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15.9.189[4?]

¡FELIX SALTEN

WIEN,

IX., Hörlgasse 16.

»Berliner Neueste Nachrichten.«

»Münchener General-Anzeiger.«

¡Lieber Freund, wenn Sie dem Überbringer dieses irgend eine Abschreibearbeit
5 geben können, so tun Sie's, bitte, wenn nicht, schicken Sie ihn vielleicht zu Bahr,
der ja jetzt manches haben dürfte.

Er ist Mediziner im letzten Jahrgang und es geht ihm sehr schlecht.

Herzlichst

Salten.

10 Vielleicht Abends im Cafe?

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Visitenkarte, 300 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HERR M. J. MAYER. / WÄHR. SECHSSCHG. 4 3. ST. TH. 14« 2) mit Bleistift datiert: »15/9 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »48«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 81.

⁷ *Mediziner ... Jahrgang*] Obwohl naheliegend, dürfte es sich nicht um M. J. Mayer handeln, zumindest hat niemand mit diesem Namen zu der Zeit in Wien Medizin studiert.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, M. J. Mayer

Orte: Hörlgasse, Sechsschimmelgasse, Wien

Institutionen: Berliner Neueste Nachrichten, Münchener General-Anzeiger